

Neue Wohnungen für Rostock

Baustellen, Kinderfilme und Stadtteilstefte

INHALT

4

Ahoi

Das sind unsere
Hafenmeister



6

Fit im Freien

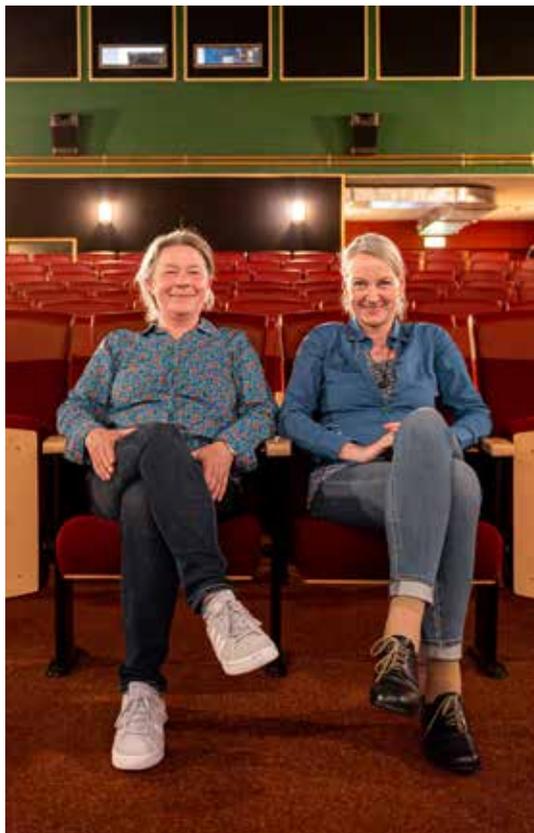
Übungen
für draußen



8

Kleines, großes Kino

Kinderfilmfest im li.wu.



12

Stadtteile feiern

So bereitet sich
Lichtenhagen vor



WIRO kompakt

Gute Energie >> 5
Wohnungsnavigator >> 10

WIRO mittendrin

Alltagshilfe >> 7
Schwimmkurse >> 13
Zoonachrichten >> 13

WIRO anregend

Gewinnspiel >> 9
Rätsel >> 15
Termine >> 16



FOTO: DANNY GOHLKE

Liebe Leserinnen und Leser,

wissen Sie noch, wie das Leben ohne digitale Technik aussah? Sie ist für viele von uns so selbstverständlich geworden, wir denken gar nicht mehr darüber nach. Neulich habe ich unseren digitalen WIRO-Wohnungsnavigator ausprobiert – und da musste ich daran denken, wie es früher war, wenn die WIRO neue Häuser gebaut hat. Die Vermietung war eine aufwändige Angelegenheit. Die Vermieter haben Exposés ausgewählt und zu den Interessenten geschickt. Oft ging es wochenlang hin und her. Die Besichtigung musste warten, bis die Wohnung fertig war.

Mit dem digitalen Wohnungsnavigator ist es ganz unkompliziert. Die Interessenten finden am Bildschirm alle freien Wohnungen auf einen Blick, die wichtigen Infos dazu: Lage, Größe, Grundriss, Ausstattung, Ansichten vom Quartier. Mit dem neuen Programm können wir neue Wohnungen schon vermieten, bevor die Häuser fertig sind. Vor wenigen Wochen

haben wir die ersten Wohnungen in der Möllner Straße und Thierfelderstraße freigeschaltet, Fertigstellung Ende des Jahres, und die Resonanz war überwältigend! Auch der dritte Bauabschnitt an der Kuphalstraße in Reutershagen ist längst komplett vermietet.

Für alle, die noch auf Wohnungssuche sind: Die nächsten Projekte sind in Vorbereitung. Die WIRO stellt demnächst den Bauantrag für einen neuen Wohnblock in Markgrafenheide. Und auch in der Kuphalstraße bereiten unsere Techniker die nächsten Neubauten vor.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühsommer. Ein Tipp aus Reutershagen: Die Kunsthalle ist wieder offen und immer einen Besuch wert.

Ihre Manuela Nimmich
Leiterin vom KundenCenter Reutershagen



Impressum Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hückel-Krause, Tel. 0381 4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: DOMUSIMAGES, Druck: Print Media Group GmbH, Auflage: 40.500 Exemplare

AHOI!

Ein kleines Boot und ein Liegeplatz bei der WIRO können echt praktisch sein. Fürs Homeoffice beispielsweise. Hafenmeister Christian Kohlmeyer berichtet, wie sich manche Rostocker die Büroarbeit versüßen: auf ihrem angelegten Schiff, mit Blick auf die Warnow, bei Sonnenschein und sanftem Schaukeln. »Aber die meisten verbringen ihre Freizeit bei uns«, schiebt er schmunzelnd hinterher.



An den drei Schwimmsteganlagen der WIRO können mehr als 500 Boote festmachen. Für jeden Geschmack ist was dabei: In Gehlsdorf ist es eher beschaulich, im Stadthafen quirlig, andere Bootsbesitzer bevorzugen Natur und Idylle am Schmarler Ufer. »Fast alle Dauerliegeplätze sind für diese Saison vermietet und

belegt«, freut sich Anke Anderssohn. Sie ist seit fast zehn Jahren bei der WIRO-Tochter PGR verantwortlich für die drei Marinas. Eine kompetentere Ansprechpartnerin könnten sich die Bootsbesitzer nicht wünschen: Die passionierte Seglerin weiß, worauf es ankommt. »Dass wir immer erreichbar und vor Ort sind, ist unseren Gästen wichtig.« Genau wie die technische Ausstattung: WLAN, Strom- und Wasseranschlüsse am Platz, moderne Sanitäreanlagen, beleuchtete Stege. Nicht zu vergessen die Webcams an jeder Marina, damit Bootsbesitzer auch von zu Hause einen Blick auf ihr Boot haben können. »Im Ernstfall sind unsere Hafenmeister schnell zur Stelle.« Wenn beispielsweise der Sturm an den Leinen rüttelt. »Wir haben schon einige Schäden verhindern können.«

WIR STELLEN DIE DREI HAFENMEISTER UND IHRE MARINAS VOR:

Christian Kohlmeyer, Stadthafen

»Nur kein Neid«, sagt Christian Kohlmeyer manchmal im Spaß. Dabei kann er jeden verstehen, der seinen Job toll findet. Ihm geht's nämlich genauso. »Ich bin immer an der frischen Luft und lerne viele neue Menschen kennen.« Auch wenn die Sonne nicht jeden Tag scheint. »Bei 5 Grad und Sturm muss ich genauso raus.« Seit elf Jahren arbeitet der 42-Jährige als Hafenmeister. Bei ihm legen viele Tagesgäste auf der Durchreise an, sogar aus Schweden, Frankreich, Dänemark. Der sympathische Rostocker geht, wenn nötig, beim Anlegen zur Hand. »In unserem Job muss man seefest sein und wissen, wo Back- und Steuerbord ist.« Hafenmeister Kohlmeyer kann mit Ratschlägen, auch ein paar Geheimtipps, für alle Lebenslagen dienen. Er kennt Sehenswürdigkeiten, Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken in der Nähe. Und genau wie seine Kollegen kann er Erste Hilfe leisten.

54°05'39" N • 12°07'09" E | 112 LIEGEPLÄTZE | WASSERTIEFE: 4 M



Heino Albinus, Schmarl

Manchmal bekommt Heino Albinus tierischen Besuch: Eine putzige Robbe vergnügt sich ab und zu neben den Schwimmstegen in Schmarl, sie fängt einen Fisch oder dreht Pirouetten in der Warnow. »Auch sonst habe ich nur nette Gäste«, freut sich der Hafenmeister. Mit 230 Liegeplätzen beaufsichtigt er die größte Marina der WIRO. »Viele Angler sind dabei.« Ein Querschnitt durch die Gesellschaft kommt bei ihm zusammen – und gut miteinander aus. »Eine Marina ist eine eigene Welt.« Der ehemalige Surflehrer achtet darauf, dass sich seine Gäste an die Hafenanordnung halten. »Damit sich alle wohlfühlen.« Die Schwimmsteganlage in Schmarl war die erste Marina der WIRO, sie ist 20 Jahre alt. »Da ist immer etwas zu reparieren.« Holz verwittert, Rettungsringe kommen abhanden, Geländer müssen erneuert werden.

54°08'05" N • 12°05'02" E | 230 LIEGEPLÄTZE | WASSERTIEFE: 1,0 BIS 4,9 M



KOMBÜSE AM FÄHRHAFEN

In der Kombüse auf der Schwimmsteganlage Schmarl gibt es selbstgebackenen Kuchen, warme Snacks und kühle Getränke. **Do 12 bis 17 Uhr | Fr, Sa + So 10 bis 18 Uhr**

René Rohde, Gehlsdorf

Auch wenn René Rohde in Gehlsdorf 173 Liegeplätze verwaltet, ist seine Marina beschaulich und familiär. »Ich kenne die meisten Dauerlieger seit Jahren.« Was er an seiner Arbeit schätzt: »Dass es nie langweilig wird, jeder Tag ist anders.« Und: »Wenn die Bootsbesitzer in die Marina kommen, haben sie immer gute Laune, weil sie sich auf eine schöne Zeit freuen.« Er kann das nachvollziehen, früher hatte der 47-jährige Rostocker ein eigenes Motorboot. Heute reicht ihm sein kleines weiß-rotes Hafenmeisterboot. Das braucht er, um beispielsweise Unrat aus dem Wasser zu fischen. Mit dem Kajütboot ist er auch fix auf der anderen Seite der Warnow, in den Marinas im Stadthafen und in Schmarl. »Wir vertreten uns im Urlaub und an den Wochenenden, damit die Bootsbesitzer zu jeder Zeit einen Ansprechpartner haben.«

54°06'40" N • 12°06'03" E | 173 LIEGEPLÄTZE | WASSERTIEFE: 2 BIS 3 M

Infos & Kontakt: Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH |
0381 4567-2351 | PGR@WIRO.de
www.WIRO.de/mieten/bootsliegeplaetze



FOTOS: DOMUSIMAGES

Gute Energie

In großen Schritten rüstet die WIR im Hansaviertel energetisch um: Fast 200 Wohnungen werden künftig nicht mehr mit Gas beheizt – das spart bis zu 80 Prozent CO₂.

Baut die WIRO neue Wohnungen? Das haben sich einige Mieter zwischen Braunschweiger und Bremer Straße, Hans-Sachs-Allee und Platz der Freiheit in den vergangenen Monaten gefragt. »Nein, hier ziehen keine Nachbarn ein«, erklärt WIR-Techniker Torsten Dobbert. Das nagelneue Häuschen im Innenhof ist die künftige Energiezentrale fürs Quartier. Bis 2024 rüstet die Energietochter der WIRO, die WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen, 187 angrenzende Wohnungen um. Bis jetzt heizen die Mieter mit Gas, jede Wohnung hat eine dezentrale Kombitherme für Heizung und Warmwasser. Umweltbilanz: mäßig. Nach der Energieträgerumstellung soll der CO₂-Ausstoß um fast 80 Prozent sinken.

Der Bau der 85 Quadratmeter großen Zentrale war der erste Schritt. Ihr Herzstück sind fünf Luft-Wasser-Wärmepumpen – sie erzeugen genug regenerative Energie, um den größten Teil des Wärmebedarfs zu decken. Den Strom, um sie zu betreiben, erzeugen zwei Fotovoltaikanlagen auf den Dächern. Für Spitzenlastzeiten, in denen Öko-Energie nicht ausreicht, werden die WIRO-Häuser ans Fernwärmenetz der Stadtwerke Rostock angeschlos-

sen. Derzeit verlegen Arbeiter das Nahwärmenetz im Hof, es verbindet die Häuser mit der Energiezentrale. Im letzten Schritt geht's in die Häuser, Unterstationen im Keller und neue Steigeleitungen werden eingebaut. Am Ende bauen Monteure die alten Gasthermen in den Wohnungen aus und moderne Stationen ein.

Erst im vergangenen Jahr hat die WIR 253 Wohnungen in der Nachbarschaft energetisch umgestellt, sie werden heute mit Erdwärme beheizt. Ein weiteres Karree im Komponistenviertel wird neuerdings von einem Eisspeicher versorgt. Warum das keine Blaupause für alle anderen Projekte ist: »Bevor wir Wohnungen umrüsten, prüfen wir die örtlichen Gegebenheiten«, erklärt Torsten Dobbert. Beim aktuellen Projekt wachsen zu viele Bäume im Innenhof, um Sonden oder gar einen riesigen Eisspeicher unter die Erde zu bringen. Die Energiezentrale steht nun zwischen den Bäumen – und keiner musste gefällt werden. Im Gegenteil: Die WIRO unterstützt den Artenschutz. Als Ausgleich für die Baumaßnahme werden Fledermausquartiere, Insektenhotels und Vogelnistkästen gebaut.



FITNESSSTUDIO IM FREIEN

Warum in der Muckibude schwitzen, wenn es an der frischen Luft genügend kostenlose Trainingsmöglichkeiten gibt? **Dennis Pelikan** von »Straßensport« zeigt Fitnessübungen für Parkbank & Co.



KLEINE KLIMMZÜGE

Geländer sind prima, um Rücken- und Schultermuskeln zu trainieren. So funktioniert schräges Rudern: Stange mit den Händen umgreifen und so positionieren, dass Brust und Stange auf einer Höhe sind. Hüfte nach oben strecken, Körper bis zu den Fußspitzen anspannen und zum Geländer ziehen. Wiederholen.



STEP-UPS

Trainiert Oberschenkel und Gesäß: Stellen Sie sich vor einer Bank oder vor Treppenstufen auf. Setzen Sie einen Fuß hoch und drücken sich mit möglichst wenig Schwung und viel Körperspannung nach oben in den aufrechten Stand. Steigen Sie wieder ab, nicht plumpsen, sondern mit Kraft. Beim nächsten Step-Up wechseln Sie den Fuß.



BEUGESTÜTZE

Gut für Trizeps, Brust und Rücken. Suchen Sie sich eine Bank, stützen die Hände hinter dem Rücken auf der Sitzfläche ab. Beine im 90-Grad-Winkel aufstellen. Arme beugen, so dass sich der Po nach unten senkt. Arme strecken und den Körper mit nach oben drücken.



KNIEBEUGE

Kniebeuge funktionieren wirklich überall. So geht`s: Füße schulterbreit aufstellen, die Zehen zeigen leicht nach außen. Bauchmuskeln anspannen, Blick nach vorne richten. Bringen Sie den Po nach hinten und die Hüften nach unten. Die Kraft fürs Aufrichten sollte aus den Fersen kommen.



LIEGESTÜTZ

Treppenstufen, Fahrradbügel, kleine Mauern oder Sitzbänke sind ein Hilfsmittel für alle, denen klassische Liegestütze zu schwierig sind. Es gilt: Je höher, desto leichter wird`s. Stützen Sie die Hände schulterbreit ab, Rumpf und Beine bilden eine Linie. Mit dem Oberkörper absinken, bis die Brust fast die Bank berührt. Körperspannung halten. Langsam wieder nach oben drücken.

FOTOS: DOMUSIMAGES



Mach mit!

Für Jugendliche und Rostocker Ü60 bietet das »Straßensport«-Team um Dennis Pelikan im Mai und Juni kostenlose Fitnesskurse an. Eine gemeinsame Aktion mit der AOK. Das Training findet auf dem Sportplatz in der Südstadt an der Erich-Schlesinger-Straße statt. Dienstags und donnerstags sind ab 15 Uhr Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren willkommen. An denselben Tagen, aber schon morgens um 8:15 Uhr, trainieren die Profis mit Rostockern ab 60 Jahren.

www.strazensport.de



Ich helf Dir!

Im Alter werden alltägliche Dinge beschwerlich. In Lütten Klein, Evershagen und Reutershagen bringt das Projekt »Alltagshilfe« Ehrenamtler mit Hilfebedürftigen zusammen.



Wenn die Augen nachlassen, wird der Gang über die Straße zur Herausforderung. Wer schlecht zu Fuß ist, kann keine schwere Einkaufstüte tragen. Alte Menschen kennen Sorgen wie diese. »Nicht alle haben dann jemanden, der ihnen zur Seite steht«, weiß Melina Meding vom Verein »IN VIA Rostock e.V.« aus Lütten Klein. Die Folge: Sie ziehen sich zurück, gehen kaum noch vor die Tür, verlieren den Anschluss. Die 47-Jährige bringt ältere Lütten Kleiner mit Rostockern zusammen, die sich engagieren wollen. Der ehrenamtliche Besuchsdienst gehört zum Stadtteilprojekt »Älter werden in Lütten Klein«.

»Die Ehrenamtler übernehmen keine Pflegeaufgaben oder Haushaltshilfe. Es geht darum, soziale Kontakte zu fördern.«

Ihr Team aus freiwilligen Begleitern ist bunt: Studenten sind darunter, Menschen mitten im Berufsleben oder fitte Senioren, die eine

sinnstiftende Aufgabe suchen. »Wenn sich jemand bei mir meldet und helfen möchte, überlege ich, zu wem er passen könnte.« Sie vereinbart einen Kennenlern-Termin mit dem oder der Hilfebedürftigen – auch Melina Meding ist dabei – und dann schauen beide Seiten, ob mehr daraus wird. Vorgaben gibt es keine, jedes »Duo« arrangiert sich individuell, aber sie empfiehlt einen festen Termin in der Woche. Die Ehrenamtler begleiten Senioren beim Einkaufen oder zu Arztterminen, sie lesen vor oder hören zu, unternehmen gemeinsame Spaziergänge, gehen ins Café.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: »Die Ehrenamtler übernehmen keine Pflegeaufgaben oder Haushaltshilfe. Es geht darum, soziale Kontakte zu fördern.« Melina Meding hat Paare zusammengebracht, da sind richtige Freundschaften gewachsen. »Die Beziehung ist für beide Seiten bereichernd.« Vor allem für die Älteren ist die Gesellschaft ein Segen: »Es ist schön zu erleben, wie sie ihre Lebensfreude wiederfinden, sich mehr zutrauen.«



Melina Meding von »IN VIA Rostock e.V.« ist studierte Gerontologin, auch Alterswissenschaftlerin genannt.
FOTO: DOMUSIMAGES



Älter werden in Lütten Klein – Alltagshilfe

Wer Unterstützung braucht oder ehrenamtlich unterstützen möchte:

Melina Meding | IN VIA Rostock e.V.
Warnowallee 23 | 0381 12762110
meding@invia-rostock.de

»Alltagshilfe« gibt es auch in Evershagen und Reutershagen:

Reutershagen: David Krause
im Rostocker Freizeitzentrum | 0157 80698927
david.krause@rfz-rostock.de

Evershagen: Nele Bender
SBZ Mehrgenerationenhaus | 0151 142 327 12
alltagshilfe-evershagen@ill-ev.de

Heike Preußner (li.) und Anne Kellner im **li.wu.** im Barnstorfer Weg.



Kleines, großes Kino!

Im Lichtspieltheater Wundervoll gibt es weder Popcorn noch Superhelden-Filme von Marvel. Trotzdem lieben Rostocker Cineasten das kleine, feine Kino.

Die anderen Rostocker Kinos haben größere Leinwände, mehr Sitzplätze und die teuren Blockbuster aus Hollywood. Was sie nicht haben: den Charme von knarrenden Kinossesseln und Arthouse-Filme im Original. Das gibt's nur im **li.wu.** Heike Preußner gehört seit 13 Jahren zu dem kleinen Kino-Team. Die Medienpädagogin ist für das Kinder- und Jugendprogramm verantwortlich. Eigentlich. Außerdem steht sie hinterm Tresen, verkauft Karten und Getränke, fährt die Filmvorstellungen, räumt nach dem Film zwischen den Sitzreihen auf. »Bei uns muss jeder alles können.«

Das kleine **Programmkin**o hat zwei Säle, 163 Plätze im »Metropol« im Barnstorfer Weg und 121 in der Frieda23. Manchmal sitzt gerade eine Handvoll Leute im Publikum und schaut einen japanischen Film im Original mit Untertiteln. »An anderen Tagen müssen wir Leute nach Hause schicken, weil alle Plätze ausverkauft sind.« Die Gratwanderung zwischen schrägen Nischenfilmen und anspruchsvollem Kino ist die Spezialität des **li.wu.** »Die

erfolgreichen Arthouse-Streifen helfen, die Vorführung kleiner Filme mitzufinanzieren.« Rostocker können Filme schauen, die große Kinopaläste nie zeigen würden – weil sie kaum Umsatz versprechen. OmU-Titel, Klassiker, Dokus. Surrile, traurige oder lustige Geschichten aus dem Leben, »die so sehenswert sind!« Erst gestern Abend lief »Die Beunruhigung« von 1981. Ein leiser, eindringlicher DEFA-Film über eine Frau, die ihr Leben nach einer Krebsdiagnose hinterfragt. Das Kino war fast voll besetzt.

Fest steht: Mit tiefgründigen, internationalen Filmen wird kein Kino reich. Das kleine, unkommerzielle **li.wu.** trägt sich aus den Eintrittsgeldern, Förderungen und Spenden. »Darum können wir unser Programm unabhängig und flexibel gestalten.« 1993 hat Olaf Jelinski, verantwortlich für den Filmclub der Rostocker Uni, in der Stephanstraße eine feste Bleibe für anspruchsvolles Kino gefunden. Später zog

15. bis
21.06.

Ostsee Schlingel

Esteban hat einen Traum. Der Neunjährige aus Havanna will Klavierspielen lernen. Nur: Bei seiner alleinerziehenden Mutter, die ihren Sohn und sich gerade so durchbringt, stößt er auf taube Ohren. Geld ist knapp. Davon lässt sich Esteban jedoch nicht aufhalten. Für Heike Preußner ist »Esteban« einer der schönsten Kinderfilme überhaupt. Nur konnte sie ihrem jungen li.wu.-Publikum die kubanisch/spanische Produktion aus dem Jahr 2017 bisher nie zeigen. Es ist nämlich so: »Einen Film zu synchronisieren, kostet viel Geld. Das können sich Filmverleiher oft nicht leisten.« Die Folge: Viele Streifen sind nur in ihrem Herkunftsland zu sehen.

Ein Lichtstreifen am Kinohimmel ist für Heike Preußner das **jährliche Filmfestival »Schlingel«** in Chemnitz. Seit fast 30 Jahren werden in den Herbstferien mehr als 150 Kinderfilme aus allen

Ecken der Welt gezeigt. Das ist einzigartig, sagt die Cineastin, die wenigsten davon kommen sonst je auf deutsche Kinoleinwände. In diesem Jahr bekommt das li.wu. ein Stück vom »Schlingel« ab und veranstaltet den **»Ostsee Schlingel«**. Vom **15. bis 21. Juni** darf das Rostocker Kino sieben Kinderfilme aus dem Festivalprogramm der vergangenen Jahre zeigen. Heike Preußner hat Streifen für jede Altersstufe herausgepickt, von 5 bis 18 Jahre. Ein Teil der Filme läuft in Originalsprache mit deutschen Untertiteln. Der Beitrag für die Jüngsten, »Frösche und Kröten«, wird sogar live im Saal synchronisiert. »Eine Sprecherin sitzt am Tisch im Saal und liest die Dialoge laut vor.«

Die Flyer fürs Filmfest sind schon an vielen Rostocker Schulen verteilt – denn Heike Preußner hofft, dass sich viele Klassen für die Vorstellungen anmelden. **Am Wochenende 17./18. Juni sind Familien willkommen**, ab 10 Uhr zeigt das li.wu. in beiden Sälen die besonderen Filme.



Kinokarten zu gewinnen

Die WIRO unterstützt das Kinderfilmfest in Rostock, beteiligt sich an den Kosten für die Filmausleihe und die live-Synchronisation. Darum dürfen **25 Familien umsonst ins Kino**. Für den **18. Juni um 14 Uhr** verlosen wir **25 mal 4 Freikarten** für den niederländischen Film »Jackie und Oopjen«.

Die Gewinner werden unter allen verlost, die online unter www.WIRO.de/Schlingel am Gewinnspiel teilgenommen haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und für den Wunschfilm-Abend auf eine Gästeliste eingetragen. Die Teilnahmemöglichkeit am Gewinnspiel endet am 4.6.2023 um 24 Uhr. Voraussetzung zur Teilnahme sind vollständig und korrekt ausgefüllte Formularfelder. Der Fairness halber: Die Teilnahme ist nur einmal möglich. Doppelungen werden erkannt und aussortiert. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter der WIRO und des Lichtspieltheater Wundervoll (liwu). Die Daten der Gewinnspielteilnehmer werden ausschließlich für die Teilnahme an diesem Gewinnspiel erhoben und am Ende der Aktion gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet. Gewinnspielveranstalter ist die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, E-Mail: marketing@WIRO.de. Die vollständigen Teilnahmebedingungen unter www.WIRO.de/Schlingel.

An der Verlosung können Sie nur online unter www.WIRO.de/Schlingel teilnehmen.



das Lichtspieltheater Wundervoll ins Hansa-Kino, dann ins ehemalige Metropol und in die Friedrichstraße. 2008 übernahm Anne Kellner die Geschäftsführung. In 30 Jahren ging es hoch und runter. Im vergangenen Jahr, nach Corona, haben die Cineasten kurz den Mut

verloren. Es sah so aus, als hätten die Rostocker keine Lust mehr auf Kino, als würde das Stammpublikum nach der langen Zwangspause nicht zurückkehren. »Viele Ältere sind tatsächlich bis heute weggeblieben.« Dafür kamen neue Zuschauer. Dass immer mehr junge Rostocker das Programm kino für sich entdecken, stimmt die **li.wu.-Enthusiasten** glücklich. Heike Preußner: »Kino ist ein ganz besonderer Ort, das kann kein Streamingdienst ersetzen.« Wenn das Licht ausgeht und der Film auf der 55-Quadratmeter-Leinwand beginnt, steht der Rest der Welt still.

www.liwu.de



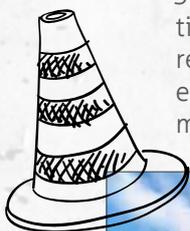
STARTSCHUSS

Lange haben viele Rostocker darauf gewartet: Die WIRO startet mit der Vermietung in den Neubauquartieren in der Möllner Straße und in der Thierfelderstraße. Der digitale Wohnungsnavigator macht die Vermietung »vom Reißbrett« einfach und übersichtlich.

Moderne Fassaden und glänzende Balkone, üppiges Grün auf den Höfen – voilà, das neue Quartier an der Möllner Straße in Lichtenhagen! Was auf dem Bildschirm schon perfekt aussieht, ist im echten Leben noch eine Mega-Baustelle. **Acht Gebäude mit 318 Wohnungen** sind gleichzeitig im Bau. Der erste Riegel, direkt an der Möllner Straße, wird in diesem November bezugsfertig. Seit Mitte April läuft die Vermietung für 55 Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern. Klassische Wohnungsbesichtigungen auf der Baustelle sind nicht möglich, darum vermietet die WIRO »vom Reißbrett«. Damit sich Interessenten trotzdem ein gutes Bild machen können, hat die WIRO den digitalen **Wohnungsnavigator** eingerichtet. Auf **WIRO.de/Neubauten** finden Besucher 3D-Ansichten der Gebäude. Sie können die Perspektiven und die Größe der Ansicht verändern. »Interessierte können virtuell das Quartier entdecken«, erklärt Constanze Allwardt, Leiterin der WIRO-Vermietungsabteilung.



Constanze Allwardt freut sich über den digitalen Wohnungsnavigator der WIRO. Er vereinfacht die Wohnungssuche für alle.



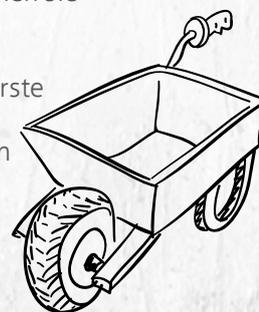
Die Möllner Straße: heute und in Zukunft.

Bei jedem Haus erscheint der voraussichtliche Vermietungsstart. Abhängig vom Baufortschritt gehen alle Häuser in den nächsten zehn Monaten in die Vermarktung. Spannend wird es bei dem Wohnblock, der schon freigeschaltet ist: Wenn Rostocker mit dem Cursor übers Haus fahren, leuchten die Wohnungen in unterschiedlichen Farben auf. Sie stehen für den Vermietungsstand: **Rote Wohnungen sind schon vermietet, für gelbe gibt es bereits genug Interessenten. Ist eine Wohnung grün unterlegt, ist sie noch verfügbar.** Alle wichtigen Infos finden Nutzer auf einen Blick:



Zimmeranzahl, Wohnfläche, Miete, Grundrisse, Ausstattungsmerkmale. Auch umgekehrt funktioniert's: Die Wohnungen lassen sich nach Kriterien wie Größe oder Lage filtern. Ist die passende Wohnung dabei, können Wohnungssuchende über ein digitales Formular ihr Interesse bekunden. Auch für die folgenden Bauabschnitte können sie sich registrieren.

Seit wenigen Tagen ist übrigens auch der erste Neubaublock in der Thierfelderstraße im Hansaviertel freigeschaltet. 39 Wohnungen sind ab Dezember bezugsfertig.





BAUSTELLENBESUCH:

IN DER THIERFELDER



So ähnlich muss es in einem Ameisenhaufen zugehen: Ein paar Bauarbeiter verteilen Kies, andere stapeln Mauersteine oder machen sich am Bewehrungsstahl zu schaffen. Drei Kräne drehen sich hoch über den Dächern. Es hämmert, dröhnt und summt. Zwischen Kobertstraße und Bahnschienen klafft eine kolossale Baugrube für den zweiten Wohnblock. Im Rohbau gegenüber werden die Fenster eingepasst. In diesem Gewusel hat Wencke Liebers den Überblick. Sie ist eine von zwei WIRO-Bauleitern für die Thierfelderstraße, hat ihr Büro in einem grünen Container am Rand der Baustelle. Mehrmals am Tag setzt die Bauingenieurin ihren weißen Helm auf und läuft über das eingezäunte Gelände. »Aktuell sind hier um die 100 Handwerker beschäftigt, da verändert sich die Baustelle manchmal im Stundentakt.«

148 Wohnungen, in zwei Wohnblöcken und fünf Punkthäusern, baut die WIRO bis Ende 2024 neben dem Barnstorfer Wald. Der Riegel Thierfelderstraße

13 bis 15 wird als erstes fertig, die Mieter ziehen bereits in diesem Dezember ein. Die Handwerker sind aktuell mit Trockenbau, Estrich und Elektroleitungen beschäftigt. Der erste Fahrstuhl ist eingebaut.

Das Interesse der Rostocker ist groß – denn ein Quartier wie dieses gibt es nicht noch einmal. Dächer und Fassaden werden begrünt. Jedes Haus hat große Keller- und Fahrradräume. Die WIRO baut drei Spielplätze, ein Concierge in Haus 10 nimmt die Pakete an und sorgt gemeinsam mit dem Hausmeister für Ordnung im neuen Quartier. Unterirdische Rigolen und Zisternen sammeln das Regenwasser und wässern die Grünanlagen nachhaltig. Die unterirdischen Stellplätze erreichen die Mieter mit dem Fahrstuhl. Die Garage für 155 Pkw ist so gut wie fertig. Wencke Liebers: »Im vergangenen Herbst war hier noch ein riesiges Loch, heute sieht man davon nichts mehr.« Längst ist die Erde wieder aufgeschüttet, nur an manchen Stellen blitzt noch der Beton vom Garagendach hervor.

»Hier ist jede Wohnung anders und besonders«, erklärt die Bauleiterin. Was sie ebenso beeindruckt: Obwohl auf den gut zwei Hektar viele Wohnungen entstehen, hat jeder Mieter seine Privatsphäre. Unter anderem durch die polygonale Form der Fassaden und blickdichte Geländer der Loggien, auch durch die Ausrichtung der Fenster. »Die Architekten vom Büro Albert Wimmer aus Wien haben wirklich jedes Detail gut durchdacht.«



Neues Quartier:

148 Wohnungen mit 2 bis 5 Zimmern.

155 Stellplätze in der Tiefgarage, auch für Elektroautos

11.000 Quadratmeter Wohnfläche





Hanka Bobsin (links) und Franzyska Heyden vom Kolping-Team basteln für die Party des Jahres. FOTOS: DOMUSIMAGES

Lichtenhagen feiert groß

In der Ecke stehen ein knallrotes U-Boot und eine Meerjungfrau aus Pappe. Hanka Bobsin klebt blaue Papierstreifen zu einer Girlande zusammen. Die Leiterin vom Kolping-Begegnungszentrum und ihr Team sind im Deko-Fieber. In wenigen Tagen steigt in Lichtenhagen die Party des Jahres.

Bis zu 1.000 Lichtenhäger feiern mit, schätzt Hanka Bobsin. Seit 1998 hat sie jedes Kinder- und Familienfest auf dem Kolping-Gelände mitorganisiert. Anfangs ohne viel Brimborium, mit Hüpfburg und Eierlaufen. Das Orga-Team wuchs, hatte neue Ideen, stellte bis heute immer mehr Programm auf die Beine: eine Bühne mit Kleinkunst, Musik und Tanzauftritten, Sportstationen, Basteltische, Kuchenbasar und Grill. Jedes Jahr steht die Fete unter einem anderen Motto, diesmal ist es »unter dem Meer« – Verkleidungen sind erwünscht.

Es dauert Monate, ein Fest für einen ganzen Stadtteil zu organisieren, sagt Hanka Bobsin. »Nach dem Fest ist vor dem Fest.« Von der Sponsorsuche über Absprachen mit Künstlern bis zur Verteilung der Flyer und 20 Blechkuchen, die gebacken werden müssen – das Kolping-Team braucht jede Hand. »Ohne die vielen Ehrenamtler würde es nicht gehen.« Sogar die jungen Besucher des Jugendclubs nebenan helfen bei der Vorbereitung.

Auch wenn ihr Team nach der Fete, wenn alle anderen gegangen sind, groggy ist: »Das Fest ist für uns keine lästige Pflicht, sondern eine Herzensangelegenheit.« Auch für die Gäste. Die Kinder der 90er-Jahre kommen mittlerweile mit eigenem Nachwuchs. Alte Klassenkameraden treffen sich zufällig, ehemalige Nachbarn sehen sich wieder. »Das ist fast wie eine große Familienfeier.«

Kinder- und Familienfest in Lichtenhagen:
8. Juni 14-18 Uhr, Kolping-Begegnungszentrum
in der Eutiner Straße



Nicht nur Lichtenhagen feiert in den nächsten Wochen. Hier die Termine auf einen Blick:

Rostocker Kunstnacht
2. Juni ab 18 Uhr
in der Östlichen Altstadt
www.oestliche-altstadt.de/kunstnacht

»Rostock ist bunt«
3. Juni 11-18 Uhr
auf der Festwiese im IGA-Park

Fischerfest in Reutershagen
16 bis 18. Juni
am Schwanenteich

Stadtteilfest in Schmarl
17. Juni 14-18 Uhr
am SBZ »Haus 12«

Stadtteilfest in Evershagen
13. Juli 14-18 Uhr
auf dem Schulcampus





SCHWIMMENLERNEN

Die Ostsee ist kein Pappentier. In den Freiwasserkursen lernen Knirpse von Schwimmtrainern, wie sie sich richtig verhalten.

FOTOS: RONJA ARNDT



AUF DER OSTSEE



Ein Seepferdchen auf der Badebüh macht Knirpse stolz wie Bolle. Trotzdem: Auch wenn Mädchen und Jungen die Schwimmprüfung für Anfänger bestanden haben, sind sie noch keine sicheren Schwimmer. »Aber darauf verlassen sich viele Eltern – und das kann gefährlich sein«, warnt Anna Kuhn von »Supremesurf.« Die 35-Jährige ist Wassersportlerin und Mutter eines kleinen Sohnes. Sie kennt die Tücken der Ostsee. Wellen, Strömung, wechselnde Wetterbedingungen. »Ein See oder das Meer sind etwas ganz anderes als ein Schwimmbecken.« Das Wasser schmeckt anders, fühlt sich anders an, reagiert manchmal unerwartet. Gemeinsam mit Profis hat Anna Kuhn einen Freiwasserkurs für Kinder entwickelt.

In kleinen Gruppen lernen Jungen und Mädchen mit Schwimmtrainern. Sie springen vom aufblasbaren Surfbrett, tauchen, bewegen sich in den Wellen und lernen Flaggensignale. Das Ziel: Neben Schwimmenlernen sollen sich die Lütten im Freiwasser sicher bewegen können. Fünf Jahre ist das Mindestalter für die Teilnehmer, nach oben gibt es keine Grenzen. »Durch die Coronapause hat sich viel gestaut und verschoben.« Schön, wenn die Kinder die Schwimmbewegungen schon kennen, sagt Anna Kuhn. »Das ist aber keine Bedingung.«

Seit drei Sommern organisiert sie die Kurse an der Surfschule am Warnemünder Strand.

Die nächsten Kurse, für Anfänger und Fortgeschrittene, finden in den Sommerferien statt. Alle Infos auf www.supremesurfkurs.de/youswim



Zwischenmieter im Zoo

Die Roten Pandas verspäten sich – aber das ist kein Grund, Trübsal zu blasen. Das frisch hergerichtete Gehege bekommt niedliche »Zwischenmieter«. Drei Weißrüssel-Nasembären ziehen über den Sommer ins Panda-Heim im historischen Teil des Zoos. Die knapp vier Kilo schweren Nasembären, drei Brüder, wohnen bereits seit wenigen Wochen im Südamerika-Haus, sollen dort langfristig mit den Kapuzinern zusammenleben. Die warmen Monate verbringen sie nun unter freiem Himmel. Im Herbst ziehen sie dann endgültig zu den Kapuzinern und machen Platz für die Roten Pandas.

Grund für die Verspätung der lütten Pandas: Die Vermittlung des Nachwuchses liegt in den Händen des Zoos Rotterdam. Er führt das Zuchtbuch. Rostock steht auf der Warteliste, hatte für diesen Sommer auf Neuzugänge gehofft – aber es ist nicht planbar, wie viele Panda-Babys geboren werden.



FOTOS: ADOBESTOCK.COM



FOTOS: ADOBESTOCK.COM

Reiseklub Liebenswertes Malmö

An einem Tag Schweden sehen – ein Ausflug nach Malmö steht für Juli im Reiseklub-Programm.

Auch wenn das schwedische Küstenstädtchen nicht gerade um die Ecke liegt: Die Reise lohnt sich, schon An- und Abreise sind ein Erlebnis. Erst fahren die Rostocker mit der Fähre nach Gedser, von dort mit dem Bus durch Dänemark und über die Öresund-Brücke bis Schweden – die ganze Zeit über gut informiert vom Reiseleiter.

Das liebenswerte Malmö erleben die WIRO-Mieter vom Wasser aus. Im offenen Boot schippern die Ausflügler über die Kanäle. Unter den niedrigen

Brücken heißt es: Kopf einziehen! Sie passieren die Burg Malmöhus aus dem 16. Jahrhundert und den modernen Teil der Stadt mit dem verdrehten Wolkenkratzer »Turning Torso«. Im Bus geht die Stadtbesichtigung nach der Bootsfahrt weiter.

Der Tag wird lang, erst gegen 22:45 Uhr steigen die ersten Rostocker an ihrer Haltestelle aus. Mahlzeiten sind bei diesem Ausflug nicht inbegriffen. Wir empfehlen das Frühstücks- und Abendbuffet auf der Scandlines-Fähre für 18 beziehungsweise 24 Euro – das kann jeder Gast individuell an Bord zubuchen.

Anmeldung »Liebenswertes Malmö«

Malmö 84,50 Euro

11. Juli 13. Juli

Name

Straße

PLZ

Telefon

Hiermit bestelle ich verbindlich Busplätze

Mein Einstieg/Bushaltestelle

Ort/Datum

Unterschrift



**Für die Fahrt nach
Celle am 13. Juni gibt es
noch freie Plätze.**



**Malmö am 11. und 13. Juli
84,50 Euro**

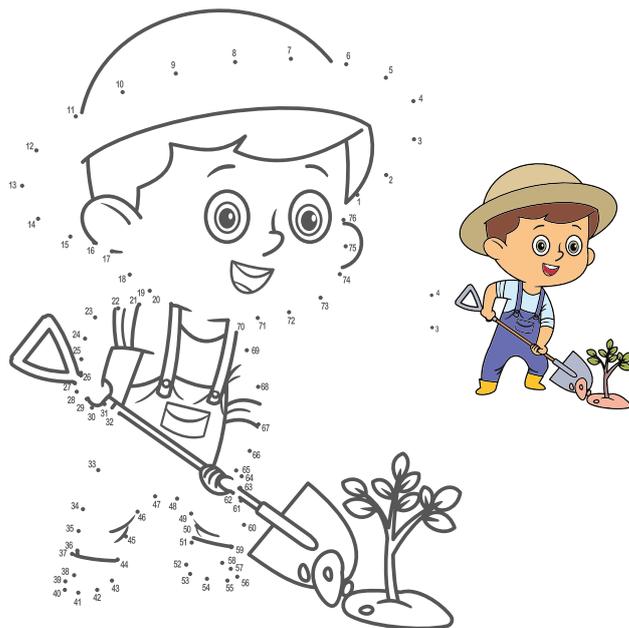
- 6:55 Uhr** (H) Warnemünde, Haltestelle Werft
- 7:00 Uhr** (H) Lichtenhagen, Haltestelle Güstrower Straße
- 7:05 Uhr** (H) Warnowallee, Haltestelle Osloer Straße
- 7:15 Uhr** (H) Evershagen, Haltestelle Thomas-Morus-Straße
- 7:25 Uhr** (H) Reutershagen Markt
- 7:45 Uhr** (H) Südstadt, Haltestelle Stadthalle (Seite Hbf)

Ausgefüllten Coupon bitte bis zum 10. Juni an:
Joost's Ostsee-Express, Schulstraße 24,
18211 Rethwisch, Telefon 038203.86111
oder info@joost.de

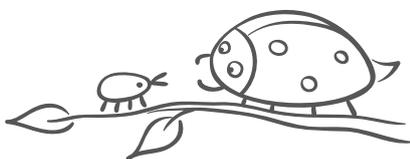
Die Fahrten werden von »Joost's Ostsee-Express« im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durchgeführt. Die Verträge kommen direkt zwischen den Teilnehmern und dem Busunternehmen zustande.



Verbinde die Punkte!

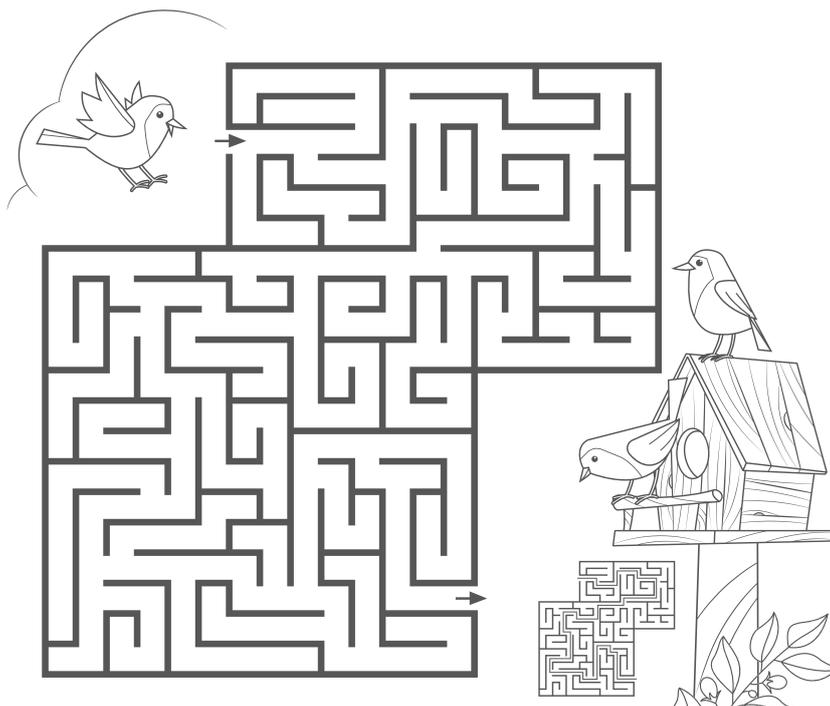


* SPIELWIESE *



Hilf dem Vogel, den Weg zu finden!

in Israel gebor. Einwandererkind	Manege im Zirkus	nicht-metall. Grundstoff	Körperpartie	frz.: Sommer	Bartfaden bei Fischen	
				2	im Ganzen (franz., 2 Wörter)	
Verbindungsgerät (EDV)					8	1
organischer Katalysator, Enzym		brit. Formel-1-Pilot (Jenson)		deutsche Vorsilbe		
Unrat						
offiziell	Mutter Jesu		Raubkatze	unempfänglich f. Krankheiten		Saiteninstrument
				3		
Grundstoffteilchen					ältere physik. Energieeinheit	
Bewohner einer europ. Hauptstadt						7
			5			
Begriff beim Ballsport	6	schmalere Durchlass			4	



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



Reinigungskräfte gesucht

Die WIRO-Tochtergesellschaft SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH braucht Verstärkung. Das sympathische, junge Team reinigt Treppenhäuser und Büros in der ganzen Stadt und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Reinigungskräfte (m/w/d) in Teilzeit oder Vollzeit.

Bewerbung online unter WIRO.de/karriere



umsonst & draußen



Jetzt für Ihren Wunschfilm abstimmen! Wir zeigen die Gewinnerfilme vom 7. - 9. Juli auf der Warnemünder Woche.

www.WIRO.de/Wunschfilm



Contra | Top Gun Maverick
Ein Mann namens Otto | Operation Fortune
Dirty Dancing | Close | Triangle of Sadness

WIRO.de *Die Wohnfühlgesellschaft*

WIRO-Notdienst

Sanitär, Gas, Heizung, Elektro:
0381 4567-4444
Schlüssel:
0381 4567-4620

Besuchen Sie uns auch im Internet

www.WIRO.de/facebook
www.WIRO.de/youtube
www.WIRO.de/instagram

Rätselauf Lösung

abwärts (8-1)
■ ■ ■ ■ ■ B
S A B R E A
R O U T E R
F E R M E N T
A B F A L L
U F A L L
A M T L I C H
A T O M A
R O E M E R
E I N W U R F
A E N G E



Online KundenCenter unter www.WIRO.de/online und als App.

Die KundenCenter erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr.

KundenCenter Groß Klein (+Schmarl, Lichtenhagen, Warnemünde, Markgrafenheide, Diedrichshagen)
grossklein@WIRO.de
0381 4567-3110

KundenCenter Lütten Klein
luettenklein@WIRO.de
0381 4567-3210

KundenCenter Evershagen
evershagen@WIRO.de
0381 4567-3810

KundenCenter Reutershagen (+Hansaviertel, KTV)
reutershagen@WIRO.de
0381 4567-3310

KundenCenter Mitte (Stadtmitte, KTV, Südstadt, Biestow, Brinckmanshöhe)
mitte@WIRO.de
0381 4567-3510

KundenCenter Toitenwinkel (+Dierkow)
toitenwinkel@WIRO.de
0381 4567-3610

KundenCenter Haus- und Wohneigentum
hausundwohneigentum@WIRO.de
0381 4567-3710

WIRO-Vermietung
Sie erreichen uns per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr. und Freitag von 7 bis 13 Uhr
vermietung@WIRO.de
0381 4567-4567

Sozialberatung und Förderungsmanagement
Unsere Experten erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr.
forderungsmanagement@WIRO.de
0381 4567-3410